

# ALTES TESTAMENT

## Sprechstunden

Im Wintersemester 2016/17



Prof. Dr. Corinna Körting

Mi 09-10 Uhr

Raum: Sed 116

corinna.koerting@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage



Prof. Dr. Martina Böhm

Mi 12-13 Uhr

(nach Anmeldung per Mail)

Raum: Sed 122

martina.boehm@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage

Sekretariat: Petra Hartmann

Do und Fr, 09-11 Uhr und n.V.

Raum: Sed 117

Tel.: 42838-3788

fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de

Weitere Kontaktdaten:

[www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/alt-testamt/teamdarstellung](http://www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/alt-testamt/teamdarstellung)



## Vorstellung der weiteren Lehrenden

- **PD Dr. Andreas Scherer**  
Dozent für Hebräisch und weitere semitische Sprachen.
- **Dr. Martin Hallaschka**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament.
- **Dr. Jens Gillner**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes und Neues Testament.
- **Janine Wolf**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Altes Testament.
  
- **Dr. phil. Sabina Franke**  
Lehrbeauftragte für Geschichte und Kultur des Alten Orients an den Universitäten Hamburg und Salzburg.
- **Dr. Christiane de Vos**  
Pastorin (Nachwuchsgewinnung Nordkirche), Lehrbeauftragte für Bibelkunde des Alten Testaments.

Vorlesungen

<b>LV-Nummer:</b> 51-11.01.1	
<b>LV-Name:</b> Jesaja	
<b>Dozent/in:</b> Corinna Körting	
<b>Zeit/Ort:</b> 3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 9:15–11:45 Sed 19, 005 ab 21.10.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Vorlesung soll in die atl. Prophetie und besonders in das Buch Jesaja einführen.</p> <p>Das Buch, das den Namen des Propheten <i>yěša'yāhû</i> (Jhwh rettet) trägt, handelt denn auch genau davon, vom Rettungswillen und -handeln Jhwhs. Von der Zeit der assyrischen Bedrohung (8. und 7. Jahrhundert) über das babylonische Exil (587-539) bis hin zur Restauration des religiösen Lebens in Israel unter persischer Herrschaft und bis in die Mitte des 3. Jh. reichend berichtet das Buch in Klagen und Anklagen, Rechtssprüchen und Heilsorakeln, großartigen Zukunftsvisionen und Hinweisen auf die Realitäten des kleinen Anfangs von Jhwh, Israel und den Völkern. Doch nicht nur der Entstehungszeitraum des Buches ist beeindruckend lang. Es hat eine breite Wirkungsgeschichte, die den prägenden Einfluss dieses Buches in Judentum und Christentum zeigt.</p> <p>Für die Vorlesung werden ganz unterschiedliche Fragestellungen eine Rolle spielen. Unter der Perspektive der Komposition gilt es, dem Problem auf die Spur zu kommen, wie das Wachsen einer Sammlung von Prophetensprüchen aus dem 8. Jh. zu einem Großjesajabuch, das ca. 500 Jahre umgreift, vorzustellen und zu erklären ist. Die Perspektive der Religionsgeschichte, d.h. u.a. Aspekte der altorientalischen Prophetie oder der Personifikation von Städten im Alten Orient und der klassischen Antike, wird durchlaufend im Blick sein, wie auch die großen theologischen Fragestellungen nach der Heiligkeit Gottes, Gottes Heilswirken als Schöpfungshandeln oder stellvertretendes Leiden.</p> <p>Einzelne Texte, die einerseits zentral sind für das Jesajabuch und andererseits auf exemplarische Weise auf diese Fragestellungen Auskunft geben können, werden exegetisch behandelt werden. Die Exegese der Jesajatexte orientiert sich am hebräischen Text, arbeitet jedoch zudem mit Transkription und Übersetzung.</p> <p><b>Die Vorlesung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und vermittelt Grund- und Spezialwissen zu atl. Prophetie.</b></p>
Literatur	<p>- U. Berges, <i>Das Buch Jesaja. Komposition und Endgestalt</i>, HBS 16, Freiburg u.a. 1998;</p> <p>- H.-W. Jüngling, <i>Das Buch Jesaja</i>, in: E. Zenger u.a., hrsg. von Chr. Frevel, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 2012, 521-547.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen während der Vorlesung.</p>

<b>LV-Nummer:</b> 51-11.02.1	
<b>LV-Name:</b> Geschichte Israels	
<b>Dozent/in:</b> Corinna Körting	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ESA M ab 20.10.16	
Weitere Informationen	Für alle Studiengänge (besonders auch für die Module EvRLAPS 6, EvRGym 5, Gym ME1, AHEB-NF2)). Diese Veranstaltung ist auch für den Optionalbereich geöffnet (3 LP mit Studienleistung).
Kommentare/ Inhalte	Wo, wie und wann beginnt die Geschichte Israels, in Ägypten oder Israel, mit den Vätern, den Richtern oder dem Königtum? Welche Quellen stehen uns zur Verfügung, um darüber Aussagen machen zu können? Wie sieht die Binnenperspektive Israels aus und was lässt sich aus Sicht der kleinen und großen Nachbarstaaten über Israel sagen? Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Israels und Judas im 1. Jahrtausend v. Chr. Ein Blick über die Landesgrenzen Israels und Judas hinein in die Entwicklungen der Geschichte des Alten Orients gehört unabdingbar hinzu. Biblische wie auch außerbiblische Quellen sind kritisch zu bewerten. Soziale und politische Voraussetzungen der Literaturproduktion in Juda vor allem in nachexilischer Zeit werden diskutiert. Die Vorlesung vermittelt als Überblicksvorlesung notwendiges Grundwissen für das Studium des Alten Testaments#47;der Hebräischen Bibel. Ein Besuch ist jedoch auch im Rahmen der Integrationsphase zur Wiederholung und Vertiefung von Grundwissen sinnvoll.
Literatur	- Kratz, Reinhard Gregor (2013), <i>Historisches und biblisches Israel</i> (Tübingen: Mehr Siebeck); - Frevel, Christian (2015), <i>Geschichte Israels</i> (Kohlhammer Studienbücher Theologie; Stuttgart: Kohlhammer); - Miller, James Maxwell and John Haralson Hayes (2006), <i>A History of Ancient Israel and Judah</i> (2nd edn.; London: SCM Press); - Veenhof, Klaas R. (2001), <i>Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen</i> (Grundrisse zum Alten Testament, ATD Ergänzungssreihe, 11; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht).  Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-11.04.1	
<b>LV-Name:</b> Altorientalische Literatur lesen? - und verstehen! Eine Einführung in die altorientalische Literaturgeschichte	
<b>Dozent/in:</b> Sabina Franke	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 ESA M ab 19.10.16	
Weitere Informationen	Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Fakultäten und ist geöffnet für Kontaktstudierende. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kommentare/ Inhalte	Keine andere antike Gesellschaft hat uns so viele schriftliche Zeugnisse hinterlassen wie die des Alten Orients, des heutigen Syriens und Iraks. Neben Alltagsdokumenten wie Briefen, Urkunden, Verträgen, Gebeten, Rezepten und Omina finden wir auch Hymnen, Gebete, Königsinschriften und auch literarische Texte, die zum Teil über Jahrtausende hinweg in Schulen und Tempeln bewahrt und immer wieder abgeschrieben, zum Teil aber auch verändert und weiterentwickelt worden sind.

	In der Vorlesung werden nach einer Einführung in die Entstehung und das Umfeld der Schriftkultur des Alten Orients zunächst einige ausgewählte Texte vorgestellt. Anschließend sollen die inhaltlichen Anspielungen, Bilder, intertextuellen Bezüge und Bedeutungen detailliert erläutert werden, um auf diese Weise einen tieferen Einblick in die altorientalische Geistes- und Literaturgeschichte zu vermitteln.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Foster, B.R., Before the Muses, Bethesda 1993/2004;</li> <li>- Franke, S. (Hg.), Als die Götter Mensch waren. Eine Anthologie altorientalischer Literatur, Mainz 2013;</li> <li>- Volk, K. (Hg.), Erzählungen aus dem Land Sumer, Wiesbaden 2015;</li> <li>- Ehrlich, C.S. (Hg.), From an Antique Land. An Introduction to Ancient Near Eastern Literature, 2009.</li> </ul>

### Übungen

<b>LV-Nummer:</b> 51-12.01.1	
<b>LV-Name:</b> Bibelkunde des Alten Testaments	
<b>Dozent/in:</b> Christiane de Vos	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 Sed 19, 18 ab 24.10.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Zionstheologie oder die Entwicklung des Monotheismus.</p> <p>Ziel der Übung ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten und thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen.</p> <p>Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleitlektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 4-5 LP).</p> <p>Die Übung endet mit einer Klausur, die das Bibelkundewissen bescheinigt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn 8. Auflage 2013, € 16,90 (zur Anschaffung empfohlen) oder</li> <li>- M.Rösel/K.M. Bull, Elektronische Bibelkunde 3.0, Deutsche Bibelgesellschaft, 39,87 (für AT und NT).</li> </ul>

<b>LV-Nummer:</b> 51-12.02.1	
<b>LV-Name:</b> Textwelten der Bibel	
<b>Dozent/in:</b> Jens Gillner	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 Sed 19, 006 ab 19.10.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Bedingungen der Entstehung und Überlieferung der Bibel vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und das entstehende Christentum geboten. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein Tutorium begleitet werden wird. Ziel ist die bessere Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung.</p> <p>Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6-8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel) ist ständiges "Arbeitsbuch" und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reclams Bibellexikon o d e r Calwer Bibellexikon;</li> <li>- Matthias Albani und Martin Rösel: Altes Testament (calwer taschenbibliothek 92), Stuttgart 2002;</li> <li>- H. Conzelmann/A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen 2004.</li> </ul>

#### Proseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-14.01.1	
<b>LV-Name:</b> Einführung in die Alttestamentliche Exegese	
<b>Dozent/in:</b> Martin Hallaschka	
<b>Zeit/Ort:</b> 3 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 Sed 19, 115 ab 19.10.16; + Studientag	
Weitere Informationen	Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); ein zusätzlicher Studientag ist eingeplant.
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Texte des Alten Testaments sind nicht auf einmal niedergeschrieben worden. Aufgrund der sich wandelnden historischen und sozio-kulturellen Kontexte sind die Texte in einem langen Entwicklungsprozess über Jahrhunderte tradiert, aktualisiert und fortgeschrieben worden und spiegeln so ein Stück der (Theologie-)Geschichte Israels wider. An ausgewählten Texten soll dieser Entstehungsprozess beispielhaft rekonstruiert werden. Dazu hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p>

	<p>Das Proseminar soll in die historisch-kritischen Methodenschritte einführen und die Teilnehmenden zu einem eigenständigen Umgang mit alttestamentlichen Texten befähigen.</p> <p>Voraussetzungen: Hebraicum (Griechischkenntnisse erwünscht), regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie Übernahme eines Protokolls.</p>
Literatur	<p>- Becker, U., Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Stuttgart 3/2011;</p> <p>- Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009.</p>

### Seminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-15.01.1	
<b>LV-Name:</b> Segen	
<b>Dozent/in:</b> Corinna Körting	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 Sed 19, 214 ab 20.10.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Segen bedeutet Fruchtbarkeit und Fülle. So weit so gut. Doch weshalb kann ein ausgesprochener Segen nicht zurückgenommen werden, weshalb sollte ein Mensch sich ausgerechnet durch Lügen und Betrügen Segen ergaunern können? Was hat Segen für eine Bedeutung im Kontext von Lebensende und Tod? Welchen atl. Hintergrund hat der priesterliche Segen, der sich im Alten Testament findet und auch in den christlichen Gottesdiensten bis heute seinen festen liturgischen Ort hat?</p> <p>Hinter einigen dieser Fragen werden die entsprechenden atl. Textreferenzen schon deutlich, der Schöpfungsbericht, der Streit zwischen Jakob und Esau. Doch auch epigraphische Funde leiten uns auf die Spuren des Segens im alten Israel. Ziel des Seminars ist es, erzählende und poetische Texte exegetisch zu erschließen, um den Dimensionen von Segen und segnendem Handeln auf die Spur zu kommen.</p> <p>Voraussetzung: Hebraicum und ein abgeschlossenes Proseminar "Einführung in die alttestamentliche Exegese".</p> <p>Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, d.h. Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen, die Lektüre der vorgegebenen Texte, Übersetzungsarbeit und das Verfassen eines kurzen Essays zur Textanalyse.</p>
Literatur	<p>- Leuenberger, Martin (2008), <i>Segen und Segenstheologien im alten Israel. Untersuchungen zu ihren religions- und theologiegeschichtlichen Konstellationen und Transformationen</i> (ATHANT, 90; Zürich);</p> <p>- Seybold, Klaus (2004), <i>Der Segen und andere liturgische Worte aus der hebräischen Bibel</i> (TVZ).</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

<b>LV-Nummer:</b> 51-15.04.1	
<b>LV-Name:</b> Exodus (nur für EvRLAPS-ME1+LAGym+EvT-Nf.)	
<b>Dozent/in:</b> Martin Hallaschka	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 Sed 19, 006 ab 19.10.16	
Kommentare/ Inhalte	"Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen" (Ex 3,7). Die Exodus-Geschichte ist eine der Ursprungserzählungen Israels. Sie erzählt von der Befreiung aus Ägypten und vom Weg Gottes mit seinem Volk durch die Wüste. In diesem Seminar wollen wir zentrale Exodus-Erzählungen analysieren und nach Historie und Theologie des Exodus fragen. Erwartet wird die Beteiligung an der Gestaltung einer Seminarsitzung.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-15.05.1	
<b>LV-Name:</b> Texte der Urgeschichte (Genesis 1-11)	
<b>Dozent/in:</b> Martina Böhm	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 Sed 19, 006 ab 18.10.16	
Weitere Informationen	Modul EvRLAPS 3
Kommentare/ Inhalte	Die ersten Kapitel der Genesis gehören zu den bekanntesten Stoffen der Bibel: die Erschaffung der Welt, Adam und Eva im Paradies, Kain und Abel, die Sintflut und der Bau der Arche Noahs, der Turm zu Babel sind auch Menschen ein Begriff, die sonst kein Wissen über die Bibel haben. In diesen ersten Kapiteln wird Grundlegendes über das biblische Welt- und Menschenverständnis deutlich, es zeichnen sich aber auch verschiedene Gottesbilder ab. Zugleich verbindet die Urgeschichte die Bibel mit der Religionsgeschichte der Völker. In dem Seminar sollen vor allem die Texte Gen 1-5 bis in die Details kenengelernt und vor dem Hintergrund klassischer und aktueller Forschungsfragen erklärt werden.
Literatur	- EBACH, Jürgen: Noah. Die Geschichte eines Überlebenden (BG 3), Leipzig 2001; - KLAIBER, Walter: Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart (Biblisch-theologische Schwerpunkte 27) Göttingen 2005; - SCHÜLE, Andreas: Die Urgeschichte (Genesis 1-11) Zürich 2009; Urgeschichte(n): Bibel und Kirche 58 (2003).

Kolloquien

<b>LV-Nummer:</b>	51-17.01.1
<b>LV-Name:</b>	Internationales Alttestamentliches Forschungskolloquium in Zusammenarbeit mit den Instituten für Altes Testament der Universitäten Aarhus und Kiel
<b>Dozent/in:</b>	Andreas Scherer; Corinna Körting
<b>Zeit/Ort:</b>	1 UE / Einzeltermine, 2 UE Mi 16–18, Sed 19, 115; Beginn: 26.10.16.
<b>Kommentare/ Inhalte</b>	<p>Das internationale alttestamentliche Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es sollen (andererseits) aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p>Voraussetzungen: Hebraicum, Pro- und Hauptseminar im Alten Testament</p> <p>Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen mittwochs von 16:00-18:00 statt. Der erste Termin ist der 26.10. Alle weiteren Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.</p>

<b>LV-Nummer:</b>	51-17.02.1
<b>LV-Name:</b>	Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte
<b>Dozent/in:</b>	Martina Böhm
<b>Zeit/Ort:</b>	1 UE / 14-tägig 2 UE Fr 16:15–17:45 Sed 19, 210 ab 21.10.16
<b>Kommentare/ Inhalte</b>	<p>Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden neben alttestamentlichen und neutestamentlichen Themen Forschungsfragen aus dem Bereich des hellenistischen Judentums und der Samaritanistik behandelt. Das Spektrum reicht bis in die spätrömische und byzantinische Zeit. Die ganz bewusst gewollte Breite soll "Horizonte erweitern" und das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern. In den Sitzungen werden von den in der Forschung Aktiven aktuelle Projekte bzw. Werkstattberichte vorgestellt und gemeinsam diskutiert (aber auch einfaches Zu- und Hineinhören ist möglich!). Neben Doktorand(inn)en, Habilitand(inn)en, Lehrbeauftragten und Dozent(inn)en aus Hamburg und von anderen Hochschulstandorten sind besonders auch Studierende höherer Semester eingeladen, die sich für einen Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder und für das wissenschaftlich-interdisziplinäre Gespräch interessieren. Die Veranstaltung kann Studierenden als Übung und mit 1 LP angerechnet werden. Die erste Veranstaltung findet am 21.10.2016 statt. Die weiteren Termine Veranstaltung werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>



Altorientalische Religionsgeschichte

<b>LV-Nummer:</b> 51-11.04.1 (s. Seite 2)	
<b>LV-Name:</b> Altorientalische Literatur lesen? - und verstehen! Eine Einführung in die altorientalische Literaturgeschichte	
<b>Dozent/in:</b> Sabina Franke	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 ESA M ab 19.10.16	
Weitere Informationen	Die Vorlesung ist geeignet für Hörer aller Fakultäten und geöffnet für Kontaktstudierende. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sprachveranstaltungen

<b>LV-Nummer:</b> 51-10.01.1	
<b>LV-Name:</b> Hebräisch 1	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Scherer	
<b>Zeit/Ort:</b> 8 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 Sed 19, 18 ab 18.10.16; 2 UE Mi 10:15–11:45 Sed 19, 18 ab 19.10.16; 2 UE Do 10:15–11:45 Sed 19, 18 ab 20.10.16; 2 UE Mo 10:15–11:45 Sed 19, 18 ab 24.10.16.	
Kommentare/ Inhalte	Der Hebräisch-Kurs verfolgt das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen. Der Zeitaufwand für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß 3-4 Stunden täglich. Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1" zum Hebraicum.
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

<b>LV-Nummer:</b> 51-10.02.1	
<b>LV-Name:</b> Hebräisch 1 b	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Scherer	
<b>Zeit/Ort:</b> 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 Sed 19, 18 ab 19.10.16; 2 UE Mo 12:15–13:45 Sed 19, 18 ab 24.10.16.	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von Hebräisch 1 a (Sommersemester) und führt zusammen mit diesem und der "Begleitenden Vertiefung für Hebräisch 1 b" zum Hebraicum.
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

<b>LV-Nummer:</b> 51-10.03.1	
<b>LV-Name:</b> Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1 b	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Scherer	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 Sed 19, 18 ab 19.10.16	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt den Hebräisch-Kurs 1 b (51-10.02.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

<b>LV-Nummer:</b> 51-10.04.1	
<b>LV-Name:</b> Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Scherer	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 Sed 19, 18 ab 20.10.16	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt Hebräisch 1 (51-10.01.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

**Neu an der Uni Hamburg: MODERNHEBRÄISCH für Hörer\*Innen ohne Vorkenntnisse!**

**Veranstalter: Institut für Jüdische Philosophie und Religion**

**Wann: montags und mittwochs 18-20 Uhr; ab 17. Oktober 2016**

**Wo: Rothenbaumchaussee 34, Seminarraum Ro 34,  
(Treppe rechts neben dem Haupteingang)**

**Dozent: Nikolaus Wildner, M.A.**

**Die Anmeldung erfolgt über STiNE: Kurs-Nr. 55-02.171.102 Modernhebräisch (1).**

**Bei Nichtverfügbarkeit melden Sie sich bitte über:**

**[Sekretariat.Judaistik@uni-hamburg.de](mailto:Sekretariat.Judaistik@uni-hamburg.de)**